

Gremium/TOP:

**Gemeinderat
TOP 7 öffentlich**

Drucksache:

094/2022

Sitzungsdatum:

19.07.2022

Federführung:

**Finanzen und Immobilien
/Interne Revision und
Beratung
Bansbach-Edelmann, S. /
Staubitz M.**

Beschlussvorlage

Betreff:

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Mosbach

1. Jahresabschluss der Stadt Mosbach

2. Prüfungsbericht des Amtes für interne Revision und Beratung zum Jahresabschluss der Stadt Mosbach

Beratungsfolge:

Gremium:	am:	Behandlung:
Gemeinderat	19.07.2022	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt

1. den Prüfungsbericht des Amtes für interne Revision und Beratung zum Jahresabschluss der Stadt Mosbach für das Haushaltsjahr 2017 zur Kenntnis zu nehmen,
2. den Planvergleich des Jahresabschlusses nach § 51 Gemeindeshaushaltsverordnung (GemHVO) aus Vereinfachungsgründen nur nach der Mindestgliederung der §§ 2 bis 4 GemHVO aufzustellen,
3. den Jahresabschluss 2017 der Stadt Mosbach nach dem Feststellungsbeschluss, der auf den Seiten 4 bis 6 des Jahresabschlusses formuliert ist.

Sachverhalt:

Jahresabschluss 2017 der Stadt Mosbach

Der Gemeinderat der Stadt Mosbach hat am 29.07.2014 die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) zum 01.01.2016 und die Erstellung der Eröffnungsbilanz zu diesem Stichtag beschlossen. Die erforderliche Eröffnungsbilanz wurde am 01.10.2019 vom Gemeinderat beschlossen.

Nach dem NKHR hat die Stadt Mosbach zum Ende eines jeden Haushaltsjahres gemäß § 95 GemO einen Jahresabschluss aufzustellen, der die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt darstellt. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz. Die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und eventuelle Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind in einem Rechenschaftsbericht zu erläutern und um einen Anhang zu erweitern, dem Anlagen beizufügen sind.

Gemäß § 51 GemHVO (Planvergleich) ist der Jahresabschluss entsprechend der Struktur des Haushaltsplans aufzugliedern, das würde bedeuten, dass jede Position, die im Haushaltsplan erscheint auch im Jahresabschluss darzustellen ist. Der Gemeinderat kann jedoch entscheiden, dass davon abgewichen werden soll. Durch die gewählte Beschränkung auf den Mindestinhalt wird die Lesbarkeit des Jahresabschlusses erleichtert ohne, dass wesentliche Informationen verloren gehen.

Der Jahresabschluss inkl. Rechenschaftsbericht 2017 ist mittlerweile aufgestellt und wurde am 27.05.2021 dem Amt für interne Revision und Beratung zur Prüfung vorgelegt. Aufgrund von Personalengpässen durch Personalwechsel konnte der Jahresabschluss erst jetzt geprüft werden. Der Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht des Amtes für interne Revision und Beratung sind als Anlage beigefügt.

Die Eckpunkte des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Mosbach stellen sich wie folgt dar:

Ergebnisrechnung:

1	Ergebnisrechnung	EUR
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	63.990.490,24
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	59.014.800,39
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	4.975.689,85
1.4	Außerordentliche Erträge	172.998,02
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	171.333,83
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	1.664,19
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	4.977.354,04

In der Haushaltsplanung für das Jahr 2017 wurde noch mit einem Verlust im ordentlichem Ergebnis von 777 T€ gerechnet; das tatsächlich erzielte Ergebnis stellt somit eine deutliche Verbesserung dar.

Eine detaillierte Darstellung über die Entwicklung des Ergebnishaushalts ist im Jahresabschluss auf den Seiten 22 ff. wiedergegeben.

Finanzrechnung:

2.	Finanzrechnung	EUR
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.786.969,51
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.863.320,33
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	7.923.649,18
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.822.318,18
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.813.675,32
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-3.991.357,14
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	3.932.292,04
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.782.867,10
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.364.716,04
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	418.151,06
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	4.350.443,10
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-2.890.235,63
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	8.644.870,10
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	1.460.207,47
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	10.105.077,57

Im Haushaltsplan 2017 war ein Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung in Höhe von knapp 2,4 Mio. € geplant. Entsprechende Verbesserungen bei den Erträgen und Aufwendungen führen auch hier zu einer deutlichen Verbesserung um rund 5,5 Mio. € und damit einem Zahlungsmittelüberschuss von 7,9 Mio. €.

Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe 5,8 Mio. € wurde mit 4,0 Mio. € ebenfalls unterschritten.

Dementsprechend konnte auf einen Teil der geplanten Kreditaufnahmen von 4,7 Mio. € verzichtet werden. Zur Finanzierung wurden lediglich 2,0 Mio. € aufgenommen. Hinzu kamen Umschuldungen von 783 T€, an Tilgungsleistungen wurden insgesamt 2,4 Mio. € geleistet.

Insgesamt hat sich der Kassenbestand zum Jahresende 2017 auf 10,1 Mio. € erhöht.

Die Finanzrechnung ist im Jahresabschluss auf den Seiten 46 ff. näher erläutert.

Bilanz:

3	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	407.003,68
3.2	Sachvermögen	133.444.125,91
3.3	Finanzvermögen	31.543.841,83
3.4	Abgrenzungsposten	3.102.278,47
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	168.497.249,89
3.7	Basiskapital	86.433.916,49
3.8	Rücklagen	4.908.947,40
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	36.235.716,81
3.11	Rückstellungen	1.746.228,57
3.12	Verbindlichkeiten	35.172.099,05
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.000.341,57
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	168.497.249,89

Der Jahresfehlbetrag des Jahres 2016 in Höhe von 68 T€ konnte durch das gute Ergebnis 2017 ausgeglichen werden. Gleichzeitig konnten der Ergebnismrücklage 4,9 Mio. € zugeführt werden.

Eine detaillierte Darstellung über die Entwicklung der Bilanzpositionen ist im Jahresabschluss auf den Seiten 147 ff. zu finden.

Prüfungsbericht 2017 des Amtes für interne Revision und Beratung

Das Amt für interne Revision und Beratung hat den Jahresabschluss der Stadt Mosbach gemäß § 110 GemO geprüft und dem Oberbürgermeister den Bericht über das Prüfungsergebnis vorgelegt.

Der Prüfungsbericht liegt dieser Vorlage als Anlage bei.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen Verwaltungskosten.

Anlagen:

- Jahresabschluss 2017 der Stadt Mosbach
- Prüfungsbericht 2017 des Amtes für interne Revision und Beratung zum Jahresabschluss der Stadt Mosbach